

Frage: Warum engagiert sich die Firma „Muntwyler“ speziell für die Anwendung der Solarenergie? Ist es ein Nischenprodukt oder sehen Sie grosse Wachstumsraten?

Antwort: Die im Solarcenter Muntwyler zusammengeschlossenen Firmen arbeiten seit 1975 an der Vision der Nutzung der Sonnenenergie in der Schweiz. Wir sind seit Jahrzehnten eine der führenden Firmen und haben dem Solarmarkt Schweiz wesentliche Impulse verliehen (Solarmobilrennen Tour de Sol, Tour de Sol-Alpin, Alpine Solarmobil-Europameisterschaft, Solarpreis, Solarsalon der Schweiz etc.). Das machte die Schweiz in den 80-er und frühen 90-er Jahren zu einem der führenden Länder der Welt in der Sonnenenergie-Nutzung.
Diese Position hat die Schweiz in der Zwischenzeit durch verbesserte politische Rahmenbedingungen im Ausland (Japan, EU, Kalifornien etc.) verloren.
Die für den Anlagenbau zuständige Muntwyler Energietechnik AG arbeitet deshalb seit 1988 gezielt mit den weltweit führenden Lieferanten wie Sharp, BP Solar und Solahart zusammen. Der Solarmarkt in der Schweiz hat das Potential für ein sehr starkes Wachstum.

Frage: Was war der Hauptgrund, in diesen Markt, gerade auch für Kunden aus der Landwirtschaft, einzutreten?

Antwort: Seit den Anfängen in den 80-er Jahren haben wir innovative Kunden aus dem Bauernstand. Sie bauen autonome Stromversorgungen im Tessin, Wallis, im Alpenraum, im Jura mit 12V DC und 230 V AC. Wir bieten spezielle solare Schwerkraft-Systeme von Solahart für die Warmwasser-Erwärmung an. Sie sind für den Selbstbau von Bauern geeignet und interessant für die Milchwirtschaft mit erhöhtem Warmwasserverbrauch.

Frage: Über welche Vor- und Nachteile verfügt die Schweiz bezüglich der Anwendung der Solarenergie bei Bauernbetrieben?

Antwort: **Vorteile:** Gute klimatische Bedingungen, tatkräftige Bauern (Selbstbau), Solarenergie kann ein idealer Nebenerwerb für Bauern werden. Die Nutzung von Sonnenenergie bindet wenig Arbeitskraft des Bauern, erfordert aber ein technisches Wissen. Die landwirtschaftliche Fachhochschule ist an der Wandlung des "Landwirt zum Energiewirt" interessiert.
Der Bauer hat auf seinem Haus oft ein grosses Dach, das er einfach nutzen kann. In Zukunft kann er auch auf landwirtschaftlich wenig genutzten Flächen eine gemischte Nutzung zur Produktion von Solarstrom aufziehen. Das ist in der Schweiz zwar noch ein Tabu. Wenn das die Süd-Deutschen Bauern können, können das unsere Bauern noch viel besser (weil wir mehr Sonne haben).
Es gibt bereits heute einige sehr interessante Kantone und Regionen zur Produktion von Solarstrom.

Nachteil: Der Schweizer Bauer ist durch den politischen Druck verunsichert und nicht investitionsfreudig. Er hat (noch) nicht die Rahmenbedingungen wie z. B. in Deutschland, mit denen er kostendeckend Solarstrom produzieren kann. Er braucht eine Investitionssicherheit durch die Politik wie in Deutschland oder andern EU-Staaten.

Frage: Welche Rahmenbedingungen, eidgenössisch, kantonale oder sogar kommunale, müssten verbessert werden?

Antwort: Die Bedingungen zur Nutzung der Sonnenenergie sind schweizweit anzugleichen. Die Einspeisevergütung für Solarstrom muss angehoben werden. Die Einschränkungen zur zusätzlichen Nutzung der Infrastrukturen im Landwirtschafts-Gebiet müssen gelockert werden. Die Baubewilligungen für einfache Solaranlagen sollten abgeschafft werden (analog Kanton Bern).

Frage: Was raten Sie einem Bauernbetrieb, welcher sich für die Solarenergie interessiert, wie soll er vorgehen, an wen soll er sich zunächst wenden? Was gilt es besonders zu beachten?

Antwort: Dem interessierten Bauer bieten wir verschiedene Möglichkeiten:

- Sie bestellen "Muntwylers SolarHandbuch": Auf über 300 Seiten finden Sie unzählige Tipps und Beispiele zur Nutzung der Sonnenenergie. Darunter sind viele Beispiele aus der Landwirtschaft vom Alpbetrieb bis zum Solarstrom des Biobauer.
- Schulungen im Rahmen von Muntwylers SolarAkademie
- Lobag-Mitglieder haben vergünstigten Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten. Dies könnte auf weitere Bauernverbände ausgeweitet werden.
- Sie nehmen das passende Offertformular, füllen es aus und legen einen Plan 1:100 dazu. Jetzt erhalten Sie eine Gratis-Richtofferte für Ihr Projekt.
- Wir bieten Hand für ein schrittweises Vorgehen beim Bau der Anlage (begrenzt Risiko) und die Möglichkeit zum begleiteten Selbstbau.

Frage: Gehört eine Investitionsrechnung, welche die mögliche Rendite einer Solaranlage bei einem Bauernbetrieb aufzeigt, zu Ihren Dienstleistungen?

Antwort: Ja, wobei das der Bauer meist selber macht, basierend auf unseren Vorlagen. Der kann das!